

## Oeffentliche Prüfung an der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte.

Am 23. April fand an der Deutschen Uhrmacherschule, wie alljährlich um diese Zeit, die öffentliche Prüfung statt. Zum ersten Male seit der Zeit des Bestehens stand die Schule im Zeichen des Krieges. Die schweren Zeiten, die über Deutschland hereingebrochen sind, haben auch unsere Bildungsstätte empfindlich berührt; die Zahl der Schüler hat sich naturgemäss vermindert, teils durch Abberufung ins Feld oder durch Eintritt ins Heer als Kriegsfreiwillige, teils gestatten die wirtschaftlichen Verhältnisse den Eltern nicht, ihren Söhnen die weitere Ausbildung in gegenwärtiger Zeit angeeignet zu lassen, auch wurden manche der jungen Leute dringend im elterlichen Geschäft gebraucht. Ein hoffnungsvoller Schüler ist bereits auf dem Felde der Ehre geblieben und von einem anderen weiss man nichts Näheres über seinen Verbleib. Auch vom Lehrkörper der Schule sind Mitglieder einberufen worden.

An der Prüfung nahmen 17 Schüler teil, darunter eine Schülerin, welche bereits seit 2 Jahren die praktische Tätigkeit als Lernende ausgeübt hat. Ungefähr acht Schüler und die genannte Schülerin verbleiben weiter auf der Schule, zwei neue Schüler sind bereits eingetreten und verschiedene Anmeldungen eingetroffen, darunter vier bis fünf für die Klasse der Feinmechanik, die seit ihrer Begründung im Jahre 1913 einen schönen Aufschwung genommen hat, wie dies durch die ausgestellten ausgezeichneten Arbeiten bewiesen wurde.

Die sächsische Staatsregierung wurde durch Herrn Gewerberat Benisch, Dresden, vertreten; von den auswärtigen Kollegen hatten sich eingefunden die Herren: Ernst Bock und Sohn, Braunschweig, Friedrich Eisfeld, Gröbzig i. Anh., Bruno Eismann, Werdau i. S., Rich. Lange, Niederlösnitz, früher Aufsichtsrats-Vorsitzender, Edm. Pfeiffer, Dresden, Prahl, Düsseldorf, M. Richter, Berlin, Lehrer an der Städtischen Gewerbeschule, mit fünf seiner Schüler der Uhrmacherklasse, Ferdinand Rosenkranz, Halle (Saale), Jul. Roth, Dresden, für den Zentralverbands-Vorstand, Obermeister Ernst Schmidt, Dresden, Redakteur Wilh. Schultz, Berlin-Lankwitz, für den Uhrmacherbundes-Vorstand, Karl Wolkowitz-Posen.

Von vormittags 9 Uhr an bis 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr prüfte Herr Oberlehrer Romershausen, Lehrer für Theorie, die Schüler der nachfolgend genannten Klassen:

IV. Klasse. Arithmetik (vier Schüler): Gleichungen ersten Grades mit einer unbekanntem Grösse.

IV. Klasse. Geometrie (fünf Schüler): Sätze aus der Planimetrie nebst Anwendungen.

III. Klasse. Arithmetik (sechs Schüler): Gleichungen ersten Grades mit mehreren unbekanntem Grössen.

III. Klasse. Geometrie (vier Schüler): Inhalt- und Gewichtberechnungen von Körpern.

II. Klasse. Arithmetik (acht Schüler): Reihenentwicklung mit Anwendung der binomischen Reihe.

II. Klasse. Geometrie (acht Schüler): Sphärische Trigonometrie, über Zeit- und Ortsbestimmungen.

Physikklassen (sechs Schüler): Lehre vom Schall.

II. Klasse. Mechanik (vier Schüler): Bewegung fester Körper.

III. Klasse. Mechanik (sechs Schüler): Ueber flüssige Körper, mit Anwendung über die Berechnung des Seitendruckes in der Sperrmauer zu Dippoldiswalde.

Hierauf prüfte Herr Professor Strasser, Direktor der Schule, die Schüler folgender Klassen:

II. Klasse. Theorie der Uhrmacherei (vier Schüler): Formeln für den Ankergang bei beliebigen Verhältnissen.

III. Klasse. Angewandte Theorie (acht Schüler): Rad- und Triebgrössen; Bestimmung von Zahnzahl und Grösse eines verloren gegangenen Rades mit Trieb.

II. Klasse. Spezielle Elektrizität (sechs Schüler): Ohmsches Gesetz; Zweigströme; Berechnung einer Uhrenanlage.

I. Klasse. Spezielle Elektrizität (drei Schüler): Leistung des elektrischen Stromes; Berechnung einer elektrischen Uhrenanlage für eine Ringleitung.

Am Schluss prüfte Herr Bürgerschuldirektor A. Paatz in Konversation der französischen Sprache zwei Klassen mit sieben Schülern.

Die Antworten der Schüler waren in allen Klassen recht gute, ebenso fanden sich ausgezeichnete Leistungen in Zeichnungen und praktischen Arbeiten.

Arbeiten aus der mechanischen Abteilung, Lehrer Herr Henselmann: 2 Quadratflacheisen, 2 Sechskantflacheisen, 3 grosse Rechtwinkel, 15 Schraubenzieher, 11 Handstichel, 3 Hohlkehlstichel, 32 Drehbankstichel, 3 Reissnadeln, 5 Drehherzen, 11 Fräsen, 1 Fräsdorn, 22 Reibahlen, 8 Schneidkluppen mit Schneidbohrern, Vor- und Nachschneidern, 3 Hämmer, 8 Windeisen, 2 Satz Schneidbacken, 2 Satz Schneidbohrer, 1 Zehntelmass, verschiedene Bohrer und Spitzkörner, 1 Probewelle, 2 Fühlhebel, 1 Stichelhalter mit 6 Stichel, 1 Spektralbogenlampe, 12 Kohlenhalter für elektrische Lampen, 2 Schraubenmikrometer, 1 Linsenhalter für einen optischen Apparat, 1 Teilscheibe mit Index, 1 Universaleinrichtung für grosse Drehbank, 1 Schleifmaschine, 1 Fräsmaschine, 2 Vorgelege, 1 Nivellierinstrument, verschiedene Holzmodelle für Gussteile.

Arbeiten aus Saal I, Herr Oberlehrer Gust. Hesse: 4 Stück 43 er offene Ankeruhren, 1 Stück desgl. mit Doppeldeckel, 5 astatische Nadelpaare, 1 Taschenankertourbillon mit Schneckenauzug (eigene Konstruktion des Schülers Vetterlein), 2 elektrische Minutenuhren mit automatischer Läutevorrichtung, 2 Umarbeitungen von Schlagwerken in Kontaktwerke für Minutenuhren, in ein Marinechronometer-Rohwerk die Hemmung eingebaut, mit Spirale und Regulierung.

Arbeiten aus Saal II, Lehrer Herr Hesse jun.: 5 Stück 43 er, 2 Stück 45 er offene Ankeruhren, fertig mit Aufzug; 1 Stück 43 er, 3 Stück 45 er Ankeruhren mit Doppeldeckel, 1 Stück 50 er Taschenuhren mit Gehäuse und kardanischer Aufhängung; 3 Zylinderuhren, 5 astatische Nadelpaare, 1 Chronometertourbillon-Gangmodell, 1 Präzisionspendeluhr mit Strassergang und Sekundenkontakt nach Hipp, 1 geräuschloser Morsetaster, 1 Busssole, 1 kleine Messbrücke mit fünfteiligem Vergleichswiderstand, 1 Fortschellglocke.

Arbeiten aus Saal III, Lehrer Herr Helwig: 2 Eisenprismen, 39 Klammerdrehbankstichel, 4 grosse Schraubenzieher, 12 Reissnadeln, 24 Dreikantsenker, 30 Schaufelbohrer, 12 zylindrische Bohrer, 4 grosse Rechtwinkel, 11 Steinfassplatten mit Fassungen, 3 Spiralzangen, 22 Aufdeckstichel, 4 Satz gedrehte Schrauben, 3 grosse Gewindebohrer, 10 Spitzpunzen, 10 Verdrücker, 30 Steinfassungen mit Probewellen, 12 Probewellen mit Probzapfen, 12 Probetriebe, 12 Lackscheiben, 13 geschenkelte Proberäder, 11 Stiftsenker, 30 kleine Winkel für Ankeranfertigung, 11 Sätze kleine Gewindebohrer, 10 Gradbogen, 6 Sätze Masszapfen, 10 Sätze Einsatzstichel.

Im Laufe des Schuljahres wurden 92 zum Teil umfangreiche und schwierige Reparaturen ausgeführt.

Unter den ausgestellten Zeichnungen befanden sich mehrere Blätter, die Erwähnung verdienen; es sind dies die besonders vorteilhaften Biegungen von isochronischen Endkurven nach den Konstruktionen des Herrn Professor Strasser, ferner mehrere Blätter von Sonnenuhrentwürfen, und die Darstellung eines der 12 Zifferblätter von der astronomischen Kunstuhr des Herrn Professor Strasser, die später im Schulhaus aufgestellt werden wird. Diese Uhr wird in bezug auf astronomische Vorführungen mehr bieten als die bekannte Strassburger Uhr, wobei besonders die äusserst schwierig mittels Differentialwerken darzustellenden Bewegungen des Mondes zu beachten sind.

Nach Schluss der Prüfung hielt der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Kommerzienrat Emil Lange, eine kurze Ansprache über die gegenwärtige Lage der Schule, wobei er den abgehenden Schülern gute Ermahnungen mit auf den Weg gab. Für Fleiss und gute Leistungen in Theorie und Praxis wurde den Schülern Eckardt, Guricke, Fröhlich, Griessbach und Albrecht Belobigungen erteilt. Ferner wurde dem als Gast am Unterricht teilnehmenden Herrn Uhrmacher Friedrich Vetterlein aus Lübtheen (M.-Sch.) als Anerkennung für dessen